

Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

40. Jahrgang.

Nr. 138

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich M. 1.20 ohne und M. 1.40 mit illust. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.
Freitag, den 24. November

Inserationsgebühr: die viergespaltene Zeittelle für Rüdesheim 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; bei mehrmaliger Einrückung entsprechender Rabatt. Druck u. Verlag von A. Meier in Rüdesheim.

1916.

Erstes Blatt.

Hierzu Sonntagsbeilage Nr. 48.

Der Krieg.

Der deutsche Generalstab meldet:

wb Großes Hauptquartier, 21. Nov. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Unsere Artillerie bekämpfte mit beobachteter Wirkung feindliche Batterien und Stützpunkte.

Lebhaftes feindliches Feuer lag auf unseren Stellungen beiderseits der Ancre und am St. Pierre-Baast-Walde.

Kein Infanterielampf.

Heeresgruppe Kronprinz.

In der Champagne und im Maas-Gebiet lebte während einzelner Tagesstunden die Artillerietätigkeit auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Wesentliches.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

Im Lubowa-Gebiet (Waldburgen) wurde ein Patrouillenunternehmen von deutschen Jägern planmäßig durchgeführt; 40 Gefangene wurden eingebracht. Ein Entlastungsvorstoß der Russen im Nachbarabschnitt scheiterte blutig.

Am Ostrand Siebenbürgens nur kleine Gefechts-handlungen.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nördlich von Campolung wiesen auch bei nacht wiederholte rumänische Angriffe ab.

Am Alt wurden den Rumänen einige wichtige Ortschaften und verschanzte Höhen in hartem Kampfe entzogen.

Unsere Infanterie steht vor Craiova, dem bisherigen Sitz des Oberkommandos der 1. rumänischen Armee.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Von Artilleriefeuer abgesehen keine besonderen Ereignisse. Konstanza und Cernavoda wurden beschossen.

Unsere Fliegergeschwader bewarfen Verkehrsanlagen bei Buzarest mit Bomben.

Mazedonische Front:

Zwischen Prespa-See und Cerna fühlte der Gegner an die deutsch-bulgarischen Stellungen mit Vortruppen heran.

Serbische Vorstöße an einzelnen Stellen der Roglena-Front, durch starkes Feuer vorbereitet, scheiterten.

In der überschwemmten Struma-Ebene Zusammenstöße von Aufklärungsabteilungen.

wb Großes Hauptquartier, 22. Nov. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nebligtes Wetter hinderte größtenteils die Gefechts-tätigkeit. Südlich des La Bassée-Kanals drangen Patrouillen des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 und des Magdeburgischen Pionierbataillons Nr. 4 in die englischen Gräben ein und brachten nach Zerstörung der Verteidigungsanlagen über 20 Gefangene und 1 Maschinengewehr zurück. Auch im Sommegebiet blieb das Artilleriefeuer tagsüber gering und verstärkte sich abends nur auf beiden Ancre-Ufern und am St. Pierre-Baast-Wald. Ein Angriff der Engländer nordwestlich von Serres brach in unserem Abwehrfeuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Riga holten Stoßtruppen deutschen Landsturms aus der russischen Stellung ohne eigene Verluste 33 Gefangene und 2 Ma-

schinengewehre. Im übrigen vom Meere bis zum Karpatenlinie bei Kronstadt (Brasso) keine größeren Gefechts-handlungen.

Nördlich von Campolung wiederholten sich die vergeblichen rumänischen Angriffe gegen die deutsche und österreichisch-ungarische Front. An der Roten-Turm-Paststraße und in den Seitentälern des Alt wurde kämpfend Boden gewonnen. Widerstand des geschlagenen Gegners durch Bajonettangriffe und Attacke schnell brechend, drangen vormittags von Norden west- und ostpreussische Infanterie, von Westen her Eskadronen Jh. Maj. Kürassier-Regiment „Königin“ als erste deutsche Truppen in Craiova ein.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha nahe der Küste Vorkämpfe. An der Donau stellenweise Artilleriefeuer.

Mazedonische Front:

Zwischen Ochrida- und Prespa-See sowie in der Ebene von Monastir kamen Vortruppen der Entente in den Bereich der deutsch-bulgarischen Stellungen. Westlich von Paralova gewannen unsere Gardejäger eine Höhe zurück und hielten sie gegen mehrere starke Angriffe.

wb Großes Hauptquartier, 23. Nov. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In den Abendstunden nahm das feindliche Artilleriefeuer beiderseits der Ancre und im Sallin-Abschnitt zu. Teilangriffe der Engländer nördlich von Quebecourt, der Franzosen gegen den Nordweststrand des St. Pierre-Baast-Waldes scheiterten.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich von Smorgon nach starker Feuervorbereitung vorgehende russische Patrouillen wurden vertrieben. Aufklärendes Wetter rief an verschie-

Angiolina.

Novelle von der Adria von Hans v. Bafedow.
40] (Nachdruck verboten.)

Er sah, als sie herannahte, vor seiner Hütte und schnitzte aus Holz eine Figur — das war seine Beschäftigung — Spielzeug für Kinder, Marterkreuze für die Bewohner des Karst schnitzte er zurecht und verkaufte sie, zu einer anderen Tätigkeit konnte er sich nicht bequemen. „Bist Du endlich hier, Täubchen“, dachte er, als er Angiolina gewahr wurde und lächelte froh — „ja, ja, wenn der Francesco etwas wollte, dann setzte er es durch — so oder so.“ Er that, wie wenn er sie nicht sähe, blickte gleichgültig vor sich hin und schnitzte an seinem Marterkreuz weiter — freilich, das bereits Fertiggewordene wurde dabei zu Spähnen.

Jetzt stand Angiolina vor ihm, den Kopf geneigt, mit laut pochendem Herzen und tränenverschleierter Stimme flüsterte sie leise, stöhnend:

„Griß Gott, Francesco.“

Er that erstarrt.

„Ah — Du — Angiolina — wohin? Nach Gradiska — he?“

Sie schüttelte den Kopf, ein paar Sonnenstrahlen glitten über ihr Haar, spielten auf ihrer weißen Stirn, umstrahlten ihr Gesicht. So — verklärt von dem Sonnenlicht — sah sie ganz so aus, wie auf dem Bilde, das Francesco in das Meer geschleudert. Er aucte bei dem Gedanken unwillkürlich zusammen

— überhaupt, es war merkwürdig, wie furchtsam und schreckhaft er seit einigen Tagen war — aber schnell fasste er sich und lächelte sie an.

„Du — Du hast mir neulich gesagt, Francesco, es kommt der Tag, der Dich in meine Arme treibt.“

„Jawohl!“ lachte er, „und erst dann wirst Du glücklich werden — und das ist die Wahrheit!“

Angiolina senkte den Kopf noch tiefer auf die Brust, eine Thräne stahl sich in ihr Auge. Eine kurze Weile hindurch herrschte Schweigen — die Straße herab rollte langsam ein Wagen, der die leichten Schritte neben ihm überlörnte.

Francesco lächelte Angiolina an — jetzt war der Augenblick gekommen, wo er triumphieren konnte, jetzt brauchte er sich auch nicht mehr vor dem Vittore zu fürchten, denn der würde froh sein, daß sich mit der Angiolina die Sache so mache und ihn ihrethalben schonen. Jedenfalls hatte er selbst den Vittore dann in der Hand — und deshalb konnte er froh sein.

Angiolina fühlte, daß sie reden müsse — der Blick Francescos brannte erwartend auf ihr — also zum Schluß. Noch einmal hatte sie mit sich gekämpft — es mußte sein — sie mußte den Deckel des Sarges ihres Glückes schließen.

„Der Tag ist da — Francesco.“

Seine Augen bligten auf, er konnte seine Erregung nicht verbergen.

„Siehst Du, mein Täubchen, mein Herzchen — siehst Du, welch ein guter Prophet ich bin — bahaha!“

„Ich komme — um —“

Francesco war zu ihr auf die Landstraße getreten. Der Wagen, dessen Rollen man gehört hatte, fuhr eben vorüber, eine Dame wandelte langsam hinter ihm her — die Sonne spielte auf den großen, gelben Federn ihres Hutes, aligerte auf den Verlen ihres Mantels.

Francesco blickte nicht um sich, er dachte jetzt nur an Angiolina und wie sie selbst ihn jetzt bitten mußte, so, wie er sie früher gebeten.

„Nun, nun?“ fragte er lächelnd, „weshalb kamst Du denn? Vielleicht einen Gruß vom Großvater Beppo überbringen? Nur heraus mit der Sprache, mein Täubchen, nur heraus.“

Stürmisch pochte Angiolinas Herz auf, ihr Atem stockte, ein schwerer Seufzer rang sich aus ihrer Brust, dann murmelte sie:

„Um — Dir zu sagen, daß ich —“

Noch ehe sie das Wort aussprechen konnte, war Francesco erbleichend zusammengezuckt und mit ein paar Sprüngen jenseits der Landstraße verschwunden.

Die hinter dem Wagen herwandernde Dame war gerade in dem Augenblick vorbeigegangen und hatte ihn angesehen — das hatte ihn entsetzt, er fühlte sich verraten von einer Seite, an die er kaum mehr gedacht, — war es doch die Fremde, die er oben auf dem Karst überfallen. O, gewiß, sie war gekommen, ihn zu strafen — deshalb entfloh er — das war sein einziges Rettungsmittel.

(Fortsetzung folgt.)

denen Stellen zwischen Däsee und Balckarpathen regere Artillerietätigkeit hervor.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Am Ostrand von Siebenbürgen Gefechte von Aufklärungsabteilungen. Die Russen verstärken sich dort.

In der Walachei hat sich die Lage nicht geändert. Bei Craiova fielen neben anderer Beute 300 Eisenbahnwagen in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenjen.

In der Dobrubtscha und an der Donau an mehreren Punkten Artilleriefeuer.

Mazedonische Front:

Die Gefechte östlich des Ohridasees endeten mit dem Rückzug des Gegners. An der deutsch-bulgarischen Front zwischen dem Prespa-See und dem östlichen Cernalauf wurden mehrfach Teilvorstöße, an der Höhenstellung östlich von Paralovo starke Angriffe des Feindes zurückgeschlagen.

Der Luft- und Seekrieg.

wb Berlin, 21. Nov. (Amtlich.) Im Monat Oktober sind 146 feindliche Handelsfahrzeuge von insgesamt 306 500 Brutto-Registertonnen von Unterseebooten und Torpedobooten der Mittelmächte aufgebrocht, versenkt oder durch Minen verloren gegangen. Ferner sind 72 neutrale Handelsfahrzeuge mit insgesamt 87 000 Brutto-Registertonnen wegen Beförderung von Bannware zum Feinde versenkt worden.

Seit Kriegsbeginn sind durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte 3 322 000 Tonnen feindlichen Handelschiffsräume verloren gegangen; davon sind 2 550 000 Tonnen englisch.

wb Berlin, 21. Nov. (Amtlich.) Eine unserer U-Boote hat am 14. November im englischen Kanal ein französisches Bewachungsfahrzeug, anscheinend einen Zerstörer der „Arc“- oder „Sape“-Klasse versenkt.

Außer 6 feindlichen Handelschiffen wurde von demselben U-Boot der norwegische Dampfer „Ulvana“, der Kriegsmaterial für die französische Regierung an Bord hatte, versenkt.

Berlin, 23. Nov. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet aus Stockholm: Ein japanisches U-Boot ist im Japanischen Meer explodiert. Die Mehrzahl der Besatzung wurde von einem Kreuzer geborgen, darunter 2 Tote und 15 Verwundete.

Die Ergebnisse der Luftkämpfe an der Westfront im Oktober 1916 stellen sich auf Grund der amtlichen deutschen Listen folgendermaßen dar:

Die englischen und französischen Flieger verloren im ganzen 102 Flugzeuge. Davon fielen 58 in unsere Hand, und zwar 37 englische und 21 französische; 42 wurden jenseits der feindlichen Linien einwandfrei abgeschossen, 2 jenseits der Linien zur Notlandung gezwungen.

Die deutschen Verluste betragen im gleichen Zeitraum 14 Flugzeuge vor und hinter der feindlichen Front.

Von den abgeschossenen englischen Flugzeugen waren 4 Sopwith DD., 12 V. E. DD., 8 Bickers DD., 5 F. E. DD., 2 Breguet DD., 3 Morane Saulnier DD., 1 Nieuport DD., 2 unbekannt Typs. Von den 21 französischen waren 8 Nieuport DD., 4 Breguet DD., 3 Farman DD., 5 Caudron DD., 1 unbekannt Typs.

Anschlag auf die „Deutschland“.

Genf, 20. Nov. Amerikanische Kabeldepeschen französischer Blätter geben Newyorker Blättermeldungen wieder, daß der Zusammenstoß der „Deutschland“ mit dem amerikanischen Schleppdampfer auf einen Anschlag gegen das Handelsboot zurückzuführen sei. Ein Motorboot suchte die „Deutschland“ zu rammen. Die „Deutschland“ wich aus und stieß dabei auf den Schlepper auf. Die „Deutschland“ sei nur wenig beschädigt und werde in Kürze wieder ausfahren. Weiter wird berichtet, daß ein Mann verhaftet wurde, der eine Pulverladung in die „Deutschland“ schaffen wollte. — Die neuesten Newyorker Meldungen bestätigen nur die Gerüchte, von denen wir unseren Lesern sofort Kenntnis gaben. Es wäre nun sehr wertvoll, zu erfahren, welcher Art und Herkunft das merkwürdige Motorboot war.

Von der „Deutschland“.

Köln, 20. Nov. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Washington: Der Unfall der „Deutschland“ scheint rein zufällig gewesen zu sein. Drei Schiffsplatten sind eingestossen und bilden einen Zahn; das Vordersteven ist verbogen, aber die Gesamtanlage unbeschädigt. Die bundesamtliche Unter-

suchung des Schleppdampfers wird geheim gehalten. Das Verhör über die Feststellung der Verantwortlichkeit für den Unfall wird eine Verzögerung von wenigen Tagen verursachen.

wb New London, 22. Nov. Meldung des Reuterschen Bureaus. Die „Deutschland“ ist abgefahren.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:

wb Wien, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 20. Nov. 1916:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Karl. Die Operationen gegen Rumänien verlaufen planmäßig. Nördlich von Campolung wurden wieder bestige Angriffe abgeschlagen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts von Belang.

Italienischer und südöstl. Kriegsschauplatz: Keinerlei Ereignis von Bedeutung.

wb Wien, 21. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 21. Nov. 1916:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Die beiderseits der Schyll kämpfenden verbündeten Streikräfte trieben den Feind weiter zurück. Sie nähern sich Craiova. Oestlich des Ost-(Alt-)Flusses haben wir auf den Höhen südlich von Scareni Fuß gefaßt. Nördlich von Campolung setzte der Feind seine Angriffe fort. Seine Anstrengungen waren abermals vergebens. Bei der Armee des Generals v. Roewek vollführten im Ludowagebiet deutsche Jäger eine erfolgreiche Streifung.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Seringe Gesechistätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Ein tiefgegliederter Gegenangriff auf den von unseren Truppen unlängst eroberten Graben südlich von Viglia wurde abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei den I. und I. Truppen nichts von Belang.

wb Wien, 22. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Nov. 1916:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Craiova ist nach kurzem Kampf genommen worden. Beiderseits des Ost-(Alt-)Flusses wichen die Rumänen weiter zurück. Nördlich von Campolung blieben alle Anstrengungen des Feindes, durch erbitterte Angriffe Erfolge zu erringen, abermals ergebnislos. Sonst an der Ostfront nichts von Belang.

Italienischer und südöstl. Kriegsschauplatz: Unverändert.

wb Wien, 23. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 23. Nov. 1916:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

An der unteren Cerna haben wir auf dem linken Ufer Fuß gefaßt. Sonst aus der Walachei nichts zu melden. An der ungarischen Ostgrenze und in den Balckarpathen war die Aufklärungstätigkeit reger.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Stellenweise gesteigerter Gesechtkampf.

Italienischer u. Südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Berlin, 20. Nov. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet aus Stockholm: Die Explosion in Archangelsk erfolgte zunächst auf 3 Munitionsdampfern ziemlich gleichzeitig. Wenige Minuten später gingen 4 der übrigen Dampfer in die Luft. Die auf dem Fluss liegenden anderen Dampfer flüchteten, wobei ein großer Teil beschädigt wurde, zum Teil sehr schwer. Mindestens 20 Dampfer werden Archangelsk vor Eintritt der Vereisung nicht verlassen können. Da die Feuerwehration wenige Minuten nach Ausbruch der Explosion vernichtet war, waren Lösungsarbeiten fast vollkommen ausgeschlossen. Die Zahl der Getöteten und Verletzten soll die bisherigen Angaben wesentlich überschreiten. Zahlreiche Warenbestände, die für den Winter aufgestapelt waren, wurden vernichtet. Der Wert der vernichteten Munition am Bande, abgesehen von dem Inhalt der explodierten 7 Munitionsdampfer, wird auf ungefähr 80 Millionen veranschlagt. 20 000 Ballen Baumwolle sind verbrannt. 2 Gummiabriken schätzen ihren Schaden auf 15 Millionen Rubel. Der gesamte Automobilpark der neuen Automobilzuglinien Petersburg—Moskau ist niedergebrannt.

wb Wien, 20. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Nach einer privaten Statistik haben die Italiener seit Kriegsausbruch an Toten 11 Generale, 118 Obersten und Oberstleutnants, 194 Majore, 1014 Hauptleute, 862 Oberleutnants und 3248 Leutnants verloren. Vom 1. bis 15. November sind 3 Obersten und Oberstleutnants, 11 Majore, 27 Hauptleute, 22 Oberleutnants und 70 Leutnants gefallen.

New-York, 21. Nov. Während die Wiener und Berliner Berichte in bezug auf die amerikanische Friedensbewegung reichlich optimistisch sind, wenigstens soweit sie eine Aktion Wilsons betreffen, sind die hiesigen Zeitungen voll von Friedenserörterungen. Bedeutsam ist, daß die „New York Times“ mit der Veröffentlichung einer Artikelserie unter der Ueberschrift „Alle wünschen Frieden, warum kommt er nicht zustande“ beginnt, in der ein hervorragender Publizist ohne Namensnennung den Versuch macht, eine Lösung der Frage einer gemeinsamen Grundlage für ein internationales Uebereinkommen zu finden, an der die Vereinigten Staaten teilnehmen könnten.

Falkenhayns Beute.

Der gestrige Tagesbericht verkündete, daß Falkenhayns Kriegsbeute in der Zeit vom 1. bis 18. November 189 Offiziere und 19 338 Mann an unverwundeten Gefangenen, 26 Geschütze, 17 Munitionswagen und 72 Maschinengewehre beträgt. Dazu kommt nun die im Tagesbericht vom 31. Oktober gezählte Kriegsbeute von 151 Offizieren, 9920 Mann an Gefangenen, 37 Geschützen, 47 Maschinengewehren und eine Fahne aus der Zeit vom 10. bis 31. Oktober, so daß Falkenhayns Gesamtbeute bisher 29 598 Gefangene, 63 Geschütze, 119 Maschinengewehre, 17 Munitionswagen und 1 Fahne beträgt. Rechnet man hierzu die hohen Verluste der Rumänen an Toten und Verwundeten, so erkennt man leicht, wie fürchtbar die Wirkungen der Falkenhaynschen Schläge für das rumänische Heer und Volk sein müssen.

Politische Rundschau.

wb Berlin, 21. Nov. In der Sitzung des Bundesrats vom 21. November wurde dem Entwurf eines Gesetzes betreffend den vaterländischen Hilfsdienst die Zustimmung erteilt.

Berlin, 21. Nov. Das Plenum des Reichstages wird zur Beratung der Vorlage über die vaterländische Dienstpflicht noch Ende dieser oder spätestens anfangs der kommenden Woche zusammengerufen werden.

wb Berlin, 21. Nov. (Amtlich.) Wie wir hören, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Jagow, aus Gesundheitsrücksichten um seinen Abschied gebeten. Zu seinem Nachfolger ist der Unterstaatssekretär Zimmermann in Aussicht genommen.

Herr Zimmermann ist der erste bürgerliche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und wohl auch der erste, der aus dem Konsulatsdienste hervorgegangen ist.

wb Berlin, 22. Nov. Der Wortlaut des Gesetzesentwurfs über den vaterländischen Hilfsdienst ist folgender:

§ 1. Jeder männliche Deutsche vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre, soweit er nicht zum Dienste in der bewaffneten Macht einberufen ist, ist zum vaterländischen Hilfsdienst während des Krieges verpflichtet.

§ 2. Als vaterländischer Hilfsdienst gilt außer dem Dienst bei Behörden, behördlichen Einrichtungen insbesondere die Arbeit in der Kriegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege und in kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in sonstigen Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung oder Volksversorgung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind.

Die Leitung des vaterländischen Hilfsdienstes obliegt dem am Rgl. preussischen Kriegsministerium errichteten Kriegsamt.

§ 3. Der Bundesrat erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen. Er kann Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk.

oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft be-
drohen.

§ 4. Das Gesetz tritt mit dem Tage der
Ankündigung in Kraft. Der Bundesrat bestimmt
den Zeitpunkt des Auserkrafttretens.

wb Berlin, 23. Nov. Der Reichstag wird
durch kaiserliche Verordnung vom 22. d. M. be-
rufen, am 25. d. M. in Berlin zusammenzutreten.

wb Berlin, 23. Nov. Die nächste Plenar-
sitzung des Reichstags findet am Samstag, den
25. November, nachmittags 3 Uhr statt.

Genf, 21. Nov. Während in der Pariser
Presse die Diskussion darüber fortgesetzt wird, ob
man Frankreich ohne Weiteres die Nachahmung
der deutschen Beispiele der Zivilmobilisierung zu-
muten dürfe, will das Vaterländische Komitee des
französischen Frauenvereins von sich aus eine Art
Mobilisierung der französischen Frauen in die
Wege leiten. Das Komitee richtet einen Aufruf
an alle französischen Frauen und Mädchen, sich
für die Arbeit in der Kriegsindustrie zur Verfügung
zu stellen.

Bermischte Nachrichten.

* Müdesheim, 24. Nov. In der letzten Stadt-
verordnetenversammlung wurde dem Vertragentwurf
zwischen dem Magistrat und den Rheingau-Elek-
trizitätswerken die Zustimmung unter der Beding-
ung erteilt, daß als weitere Gegenleistung der
Rheingau-Elektrizitätswerke vereinbart und in den
Vertrag aufgenommen werde, daß diese sich ver-
pflichten, der Stadt Müdesheim bei der etwa in
Ausicht zu nehmenden Zuleitung und Verteilung
von Gas aus ihrem Gaswerk in die Orte Jo-
hannsberg, Winkel, Mittelheim und Deßlich
irgendwelche Hindernisse nicht in den Weg zu legen
und ferner der Stadt Müdesheim elektrische Kraft
auf Verlangen zu einem bestimmten Preis zuzu-
führen.

* Müdesheim, 24. Nov. Das letzte Geschäfts-
jahr des hiesigen Winzervereins brachte diesem
einen reinen Gewinn von 4587 Mark. Das Wein-
lager wurde mit einem Wert von 27 154 Mark
festgestellt. Die Außenstände beziffern sich auf
436 Mark. Die 24 Mitglieder des Vereins haben
ein Geschäftsguthaben von 1483 Mark. Die
Schulden stellen sich auf 21 233 Mark. Für Ver-
waltungskosten wurden 550 Mark zurückgestellt.

* Müdesheim, 24. Nov. Der St. Elisabeth-
Verein ist wieder in ein neues Vereinsjahr einge-
treten, nachdem das alte durch die Jahresversam-
lung und vorhergegangenen Festgottesdienst des
hochw. Herrn Pfarrers Kohl einen guten Abschluß
gefunden hat. Das Werk stiller verborgener Tä-
tigkeit im Dienste werktätiger Nächstenliebe setzt
sich auch im neuen Vereinsjahre, im 3. Kriegs-
jahre fort. Die Not ist groß, sie zu lindern, so-
weit es in seinen Kräften steht, wird auch ferner-
hin die vornehmste Aufgabe des Vereins sein. Der
Wille zur Hilfe ist da, schwer aber die Möglich-
keit allen zu helfen, bei den knappen Mitteln die
dem Verein zur Verfügung stehen. Drum liebe
Mitbürger, denen Gott Güter und Nächstenliebe
gab, helfet mit, die Tränen zu trocken, mindert
die Sorge unserer Herd und Heimat schützenden
Tapferen um ihre daheimgebliebenen Mütter, Frauen
und Kinder, namentlich armer Kranken und alter
Leute. Jede, auch die kleinste Gabe wird entgegen-
genommen mit großem Dank gegen Gott, der es
hundertfach belohnt. Gütige Gaben sind gest.

baldigst an das Schwesternhaus erbeten. — Im
neuen Vereinsjahre muß aus Mangel an Stoffen
von der altgewohnten Anfertigung von Kleidungs-
und Wäschestücken für die Armen, welcher Arbeit
sich die aktiven Mitglieder mit Liebe stets unter-
zogen haben, im bisherigen Umfang abgesehen
werden. Es entspricht allgemeinem Wunsch, daß
statt dessen, Kohlen und Bricketts an arme Familien
gegeben werden sollen. Es sei sodann noch mit
besonderer Dankbarkeit des verstorbenen Mitgliedes
und früheren Vorsteherin unseres Vereins Fräu-
lein Therese Cray aus Mainz gedacht, die das
kleine Vermögen des Vereins durch ein Vermächtnis
von 500 Mk. vergrößerte. Der Rechnungs-
abschluß 1915/16 ist im Inseratenteil ersichtlich.

* Müdesheim, 24. Nov. In der evangelischen
Kirche findet am Totensonntag, abends 8 Uhr,
eine Gemeindefeier zum Gedächtnis der Gefallenen
statt mit Ansprache, Gesang, Deklamation und 30
farbigen Lichtbildern von den Kriegsschauplätzen in
Ost und West. Der Zutritt ist frei. Die Kollekte
ist für die Nationalstiftung zum Besten der Hinter-
bliebenen unserer gefallenen Krieger bestimmt.

* Müdesheim, 24. Nov. Die gesammelten
Buchedern sollen in den ersten Tagen nach einer
Delmühle versandt werden. Diejenigen Sammler,
die noch Buchedern zu Hause haben, wollen die-
selben umgehend bei den Sammelstellen gegen Be-
zahlung zur Ablieferung bringen. Nach den neuesten
Bestimmungen wird den Sammlern das Del aus
1/2 der gesammelten Buchedermenge unter Be-
behaltung der früher festgesetzten höchsten Delmenge
aus 25 kg Buchedern für eine Haushaltung
zurückgegeben. Es wird darauf aufmerksam ge-
macht, daß keine Berechtigungscheine zum Del-
schlag auszugeben werden, daß es also keinen
Zweck hat, die Bucheln zurückzuhalten. Die Del-
mühlen sind erneut streng angewiesen, ohne Be-
rechtigungscheine keine Delfrüchte zur Delbereitung
anzunehmen. Dadurch, daß der Kreis das Del
gemeinsam schlagen läßt, wird der Einzelne der
Mühe enthoben. Es kann jeder Sammler versichert
sein, daß er die ihm zustehende Menge Del erhält.
Nur diejenigen können Del erhalten, die Buchedern
abgeliefert haben. Nach den neuen Bestimmungen
ist das Sammeln weit lohnender und es liegt in
jedermanns Interesse, es eifrig fortzusetzen.

Bingen, 23. Nov. Das Kreisamt Bingen
hat für seinen Bezirk ein Ausfuhrverbot für Gelb-
rübren, Rotrübren, Weißrübren, Runkelrübren und
Erdkohlrabis erlassen. Die Versorgung der Be-
völkerung unseres Kreises mit Speise- und Futter-
rübren soll auf diese Weise möglichst sichergestellt
werden. Die Bahnstationen im Kreise haben An-
weisung erhalten, keine Sendungen von Rübren
nach außerhalb des Kreises gelegenen Orten anzu-
nehmen. Das Verbot wurde durch spekulative
Massenaufkäufe von Speiserübren von Seiten nord-
deutscher Großhändler veranlaßt. Es war zu be-
fürchten, daß dadurch der Rübrenvorrat für den
Kreis nicht ausreichen würde.

Letzte Nachrichten.

wb Großes Hauptquartier, 24. Nov. (Aml.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht
von Württemberg.

Im Ipern- und Wytschaetebogen lebte zeit-
weilig die Feuertätigkeit auf.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich der Ancre setzte nachmittags starkes
Feuer ein, das auch auf das Südufer übergrieff.
Mehrere Angriffe der Engländer erreichten nirgends
unsere Stellung, meist brachen sie verlustreich schon
im Sperrfeuer zusammen.

Im St. Pierre-Baast-Wald und südlich der
Somme bis in die Gegend von Chaulnes war
bei guter Sicht der Artilleriekampf heftig.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Keine größere Gesechtstätigkeit.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In der walachischen Ebene nähern sich die
Truppen der Generals der Infanterie von Falken-
hain dem Alt.

Im Westzipfel Rumäniens ist der feindliche
Widerstand gebrochen. Drsova und Turn Severin
sind genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Auf dem rechten Flügel der Dobrudscha wur-
den russische Kräfte durch Vorstoß bulgarischer
Truppen aus dem Vorgelände unserer Stellungen
zurückgeworfen, auch an anderen Punkten der
Armee besteht Gesechtsberührung.

An der Donau Kämpfe.

Mazedonische Front:

Zwischen Prespa-See und Cerna mehrfach
starkes Artilleriefeuer. Teilvorstöße des Feindes
nordwestlich von Monastir und bei Matovo schei-
terten.

Der erste Generalquartiermeister:
Lubendorff.

Redaktion: J. B.: S. Reibling.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche zu Müdesheim.

24. und letzter Sonntag nach Pfingsten. Evangelium: Vom
Greuel der Verwüstung. Math. 24, 15—35.
Die Kollekte ist für die kirchliche Kriegshilfe zu Gunsten
der Gefangenen in Russland bestimmt.

8 Uhr Beichtstuhl, 1/27 Uhr heil. Kommunion, 7 Uhr Früh-
messe, 1/29 Uhr Schulmesse, 1/210 Uhr Hochamt mit
Predigt. Nachm. 1/22 Uhr Christenlehre, 2 Uhr
Andacht coram Exposito mit Gebet für Vater-
land und Heer.

Die heiligen Messen sind in der Woche um 6 1/2 und
7 1/4 Uhr.

Donnerstag 1/27 Uhr heil. Messe in der Schwestern-
kapelle, abends 6 Uhr Beichtstuhl für die Ehrenwache.
Freitag 1/27 Uhr heil. Messe im St. Josephstift, 1/27
Uhr Herz-Jesu-Messe mit Sühnungskomm. und
Weihgebet.

1. Wer Brotgetreide verfüttert, versün-
digt sich am Vaterlande!
2. Wer über das gesetzlich zulässige Maß
hinaus Hafer, Weizkorn, Mischfrucht,
wovon sich Hafer befindet oder Gerste ver-
füttert, versündigt sich am Vaterlande!

Volldampf voraus!

100 deutsche Flotten- und Seemanns-Lieder
für eine mittlere Singstimme mit leichter Klavierbegleitung
(nach bekannten und neuen Weisen).

Nr. 1—100 in einem Band (Taschenformat)
schön und stark kartoniert 1 Mark.
Texte allein broschiert 20 Pfg., gebunden 40 Pfg.

Diese Flotten- und Seemannslieder nehmen
gerade in der jetzigen Zeit, in der unsere Marine
durch ihre Heldentaten die Welt in Staunen
setzt, ein besonderes Interesse in Anspruch.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung. Vom
Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.
Verlag von P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Feldpost-Schachteln

in verschiedenen Größen, mit aufgeklebter Adresse,
vorrätig bei

U. Meier.

Deutscher Hauswart Illustrierte Familienzeitschrift

Redigiert von C. Dransfeld
40. Jahrgang—Monatlich 2 Hefte
Abonnements durch die Post und den
Buchhandel Mk. 7.20 per Jahr
Verlag von Friedrich Pustet, Regensburg

H. Laufersweiler
Bingen a. Rh., Rathausstr. 27

Ich habe reizende
Neuheiten
in
Schulterkragen
Muffen u. Stolas
in Samt, Plüsch u. Astrachan
für
Damen und Backfische
in apartester Ausführung hereinbe-
kommen und verkaufe äusserst vorteilhaft.
Auch getragene **Pelze** werden zu eleganten
Hüten sowie **modernen Muffen** und
Stolas angefertigt.

Die Kameraden des Jahrgangs
1899 werden am kommenden Sonn-
tag abends 7 1/2 Uhr zu einer
Versammlung
im Gasthaus „Zum Krageisen“ freund-
lichst eingeladen.
Mehrere Kameraden.

Junger
Küfer
gesucht
Broggitter u. Finc.
Die Zahlung der fälligen Pacht-
und Graspelder wird in Erinnerung
gebracht.
Rüdesheim, den 24. Nov. 1916
Freihel.
v. Ritter'sche Güterverwaltung.

Rechnungs-Abschluss 1915/16
des
Elisabethenvereins zu Rüdesheim a. Rh.
67. Jahrgang.
Einnahmen:

In diesem Jahre hatte der Verein folgende Einnahmen:

1. Kassenbestand am 1. Oktober 1915	Mk. 10.21
2. Zinsen aus den verschiedenen Vermächtnissen	183.47
3. Jährliche Beiträge der Mitglieder und Wohltäter	291.50
4. Verschiedene kleine Geschenke in einmaligen Beiträgen	28.80
5. Kollekte bei der Jahresversammlung	27.30
6. Geschenke an Milch und Eier	9.—
7. Zu Weihnachten erhaltene Geschenke:	
An Stoffen zum Verarbeiten	95.—
An Wein	21.—
An barem Geld	67.—
Summa	Mk. 733.28

40 Mittagessen für Kranke wurden von einem Mitglied des Vereins zur Verfügung gestellt.
Für die Vereinsböttin waren als Jubiläumsgabe 10 Mark gespendet worden.

Ausgaben:

1. Für Milch	Mk. 177.76
2. " Fleisch, Viktualien und Eier	142.18
3. " Weißbrot (3.20) und Wein	14.60
4. " Arzeneien, Lebertran, Verbandzeug und med. Stärkungsmittel	41.80
5) " Kinderschulpflege für 2 bedürftige Kinder	44.70
6. " bar gegeben	53.62
7. " Zulage zur Hausmiete für 1 alte Person	14.70
8. " Brennmaterial	8.60
9. " 1 Paar Schuhe	5.—
10. " die bei den Einnahmen genannten Geschenke zu Weihnachten: Stoffe (daraus gearbeitete Wäsche und Kleidungsstücke) 21 Flaschen Wein und das bare Geld, für welches letzteres Kohlen für bedürftige Familien angeschafft worden waren	183.—
11. Vereinsböttin	9.—
Summa	Mk. 694.96

Einnahmen Mk. 733.28
Ausgaben " 694.96
Kassenbestand am 1. Oktober 1916 Mk. 38.32
Der Vorstand.

Unser Geschäft ist an Sonn- und
Feiertagen nur von 12 bis 3 Uhr geöffnet.
Heine & Schott, Bingen
Spezialhaus eleganter Herren- und Knaben-Kleidung.

Uniformen
Degen, Portepes, Helme
Achselstücke
sowie sämtliche Zubehör empfiehlt
Heine & Schott
Bingen, Markt 12.



Zahn-Atelier
Rüdesheim a. Rh., Bleichstr. 2a.
Wochentags 10—12 und 2—5 Uhr.
mit Ausnahme des Samstag-Nachmittag.
Sonntags keine Sprechstunde.
Telefon 230. Rasehe, Dentist.

Die fällige Steuer ist innerhalb 3
Tagen zu entrichten, bei Vermeidung der Bei-
treibung.
Die Stadtkasse.

Evang. Kirche
zu Rüdesheim.
Sonntag, den 26. November:
(Totenfest)
Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Kollekte für das Diakonissenhaus
Paulinenstiftung in Wiesbaden.
Vorm. 1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst
Abends 8 Uhr in der Kirche: Ge-
bächtnisfeier für die Gefallenen mit
Lichtbildern.
Donnerstag, den 30. November
Abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis.

Ein
Füll-Ofen
zu verkaufen. Zu erfroren in der
Erped. ds. Blattes.
Eine
Wohnung
2 Zimmer, Küche und Zubehör zu
vermieten. Oberstr. 36.